

Kandidatur Dr. Constantin Wurthmann

Dr. Constantin Wurthmann
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Kochstraße 4
91054 Erlangen



E-Mail: constantin.wurthmann@fau.de

Warum ich für den Vorstand der DVPW kandidieren möchte

Schon länger verspüre ich den Wunsch, mich aktiver für unsere wissenschaftliche Community zu engagieren. Eine Mitwirkung im DVPW-Vorstand gibt mir die Möglichkeit, diesem Wunsch auch Taten folgen zu lassen. Im Folgenden möchte ich daher einige Punkte nennen, die mir inhaltlich am Herzen liegen und die ich für die kommenden drei Jahre verfolgen möchte.

1. *Karrierewege in der deutschen Politikwissenschaft*: Die geplante Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes hat in weiten Teilen unseres Fachs Unsicherheit und Ratlosigkeit ausgelöst. Ich bin Teil der Generation, die derzeit in der „Qualifikationsphase“ ist und durch politische Fehlentscheidungen unmittelbar betroffen sein wird. Es ist mir ein zentrales Anliegen, dieser Generation in Stellungnahmen Gehör zu verschaffen. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass wir in unseren Positionen noch sichtbarer werden müssen. Eine zuletzt geplante Reduktion der PostDoc-Phase, ohne flankierende Maßnahmen, welche Karrierewege unterhalb der Professur ermöglichen würden, schadet dem Wissenschaftsstandort Deutschland erheblich. Als Fachverband haben wir uns der Aufgabe verschrieben, die Interessen unserer Mitglieder nach außen zu vertreten. Der Einsatz für bessere Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft – für alle Statusgruppen – sollte daher ein zentrales Anliegen sein.
2. *Outreach und Wissenschaftskommunikation*: Die Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse wird immer wichtiger. Ich möchte erreichen, dass unsere Mitglieder befähigt werden, ihre Forschung auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es braucht Plattformen für den Austausch und Angebote, die genutzt werden können, um sich sowohl individuell als auch als Verband professionell weiterzuentwickeln. Insbesondere Workshops wären hier eine ausgezeichnete Möglichkeit. Gleichzeitig bringt erhöhte Sichtbarkeit auch Anfeindungen und Bedrohungen mit sich. Betroffene sollten innerhalb des Verbands stärker vernetzt und unterstützt werden.
3. *Sichtbarkeit, Kommunikation und Mitgliedergewinnung*: Ein Verband lebt davon, dass seine Mitglieder aktiv mitwirken können – und dass er Menschen dort abholt, wo sie sich, besonders im digitalen Raum, aufhalten. Dies gilt insbesondere für soziale Medien. Als Verband sollten wir, auch mit Blick auf die Mitgliederwerbung, verstärkt multimediale Ansätze verfolgen. Zudem halte ich es für zielführend, eine verbandsinterne Mitgliederbefragung durchzuführen, um die Verbandsarbeit gezielter auszurichten und Impulse für die zukünftige Entwicklung der DVPW zu erhalten.

Zu meiner Person:

Seit dem Wintersemester 2023 bin ich Vertretungsprofessor für Vergleichende Politikwissenschaft (W3) an der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg. Ab Oktober 2024 werde ich als Lorenz-von-Stein Research Fellow am Mannheimer Zentrum

für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim tätig sein. Von 2021 bis 2023 war ich in Vollzeit als PostDoc im Team der German Longitudinal Election Study (GLES) bei GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften beschäftigt. Während meiner Vertretung an der FAU wurde diese Tätigkeit auf fünf Prozent der regulären Wochenarbeitszeit reduziert. Zudem war ich von 2017 bis 2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, wo ich Anfang 2022 auch meine Promotion abgeschlossen habe.

In der Hoffnung, dass meine Vorschläge Ihre Zustimmung finden werden, werbe ich hiermit um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei den Vorstandswahlen.



Mannheim, 29. August 2024